

Über den Kalkowskyn

Ergänzende Mitteilung

(Beiträge zur Mineralogie von Brasilien Nr. 3)¹⁾

Von EBERHARD RIMANN, Dresden

Mit 1 Tafel und 1 Abbildung im Text

In der Sammlung brasilianischer Mineralien, die von EUGEN HUSSAK angelegt und nach seinem Tode von dem Brasilianischen Staat für die Geologische Bundesanstalt von Brasilien käuflich erworben worden war, fand ich Granatkristalle, größtenteils in aus Eisenhydrogel entstandenen Hydrogoethit umgewandelt, die durch ihre Größe auffielen. Die Kristalle sind stark verdrückt. Ihre Form ist durchweg $\{211\}$. Als Fundort war angegeben: Pico de Itacolumi bei Ouro Preto. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in der alten Bergstadt Ouro Preto konnte ich im Jahre 1914 und 1915 unter Führung eines Ortskundigen den Fundpunkt besuchen. Er liegt am Wege von Ouro Preto nach dem Pico de Itacolumi, der sich südlich der Stadt Ouro Preto, durch den tiefen Einschnitt des Rio Funil (Nebenfluß des Rio do Carmo) von der Stadt Ouro Preto getrennt, zur stattlichen Höhe von 1950 m erhebt (Ouro Preto 1060 m). Der Fundpunkt liegt eine Reitstunde von Ouro Preto entfernt in etwa 1300 m Höhe westlich des Weges und ist in einem kleinen Wasserriß angeschnitten. Man befindet sich in konglomeratisch entwickelten kristallinen Quarziten, die ONO streichen und mit 30° bis 35° nach NW einfallen.

Mit Ausnahme weniger größerer kataklastischer Reliktquarzkörner sind die stark ausgewalzten Gerölle (von älterem Quarzit) sowie der feinerkörnige Detritus granoblastisch struiert. Durch Muskovit-Serizithäute wird eine gewisse Schieferigkeit betont. Als Übergemengteile werden rötliche, z. T. in erdiges Eisenoxyd umgewandelte Almandine (< 1 mm) beobachtet.

Dieser epi- bis mesozonale Quarzit wird an dem Fundpunkt der Granaten durchsetzt von mehreren schmalen Schnüren, die annähernd NS streichen und steil nach W einfallen. Die Gangmasse besteht in der Hauptsache aus feinschuppigen

1) Beitr. Nr. 1: Centralbl. f. Min. etc. 1925. Abt. A. S. 18—24. — Nr. 2: N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. 64. Abt. A. (BRAUNS-Festband) 1931. S. 423—436.